

Fig. 344.
Sacka, Kirche,
Holzsäule.

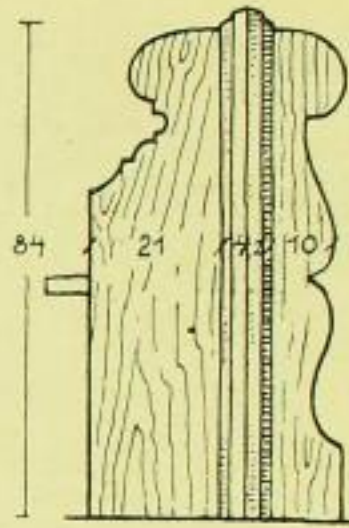


Fig. 345.
Sacka, Kirche,
Gestühlswangen.

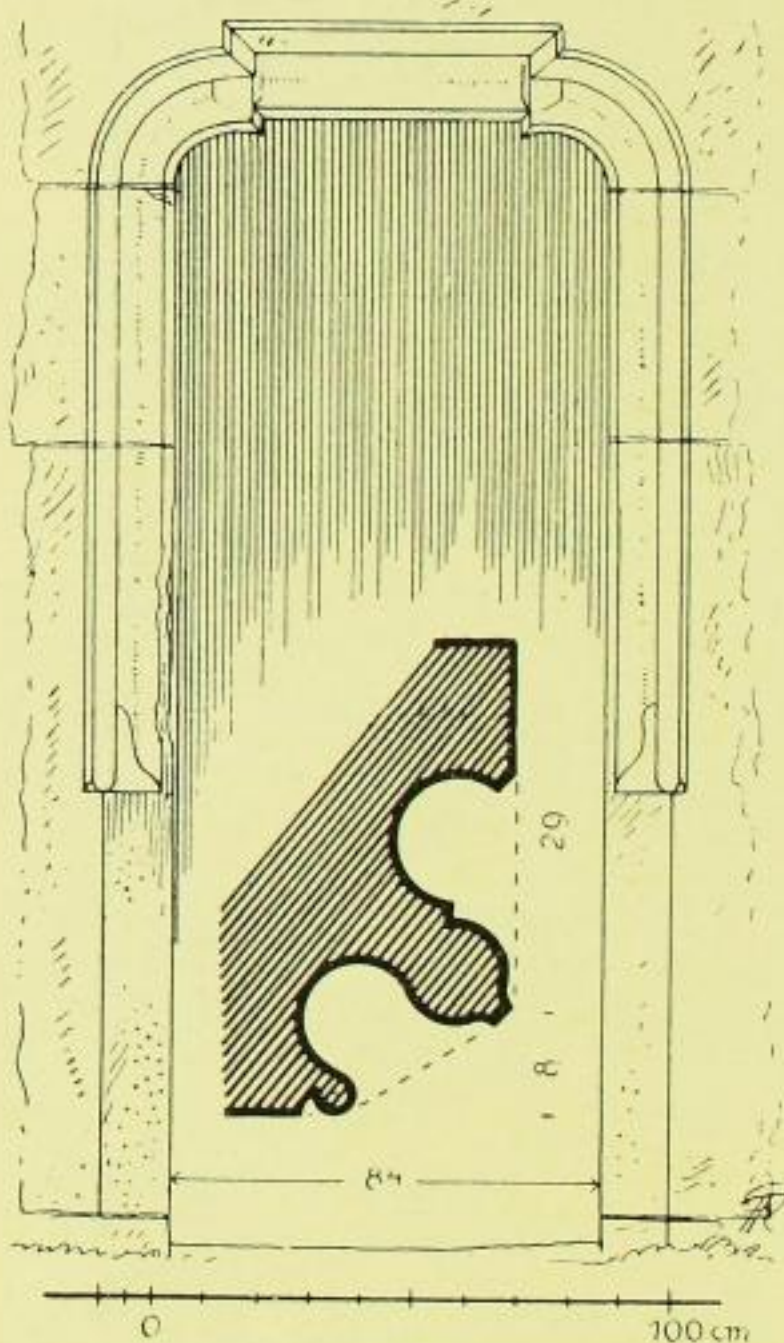


Fig. 346. Sacka, Kirche,
Sandsteintor.

Die herrschaftliche Betstube ist an der Nordseite des Chors über der Sakristei angelegt. Nach außen ein breit-rechteckiges Fenster mit scharriertem Sandsteingewände. Das im unteren Drittel des Gewändes aufgehende Profil wie nebenstehend. Nach innen ein hübscher vorgekrager Prospekt (Fig. 343), Holz, grün und gelblich bemalt, von drei gewundenen Holzsäulen getragen. Zwischen den kompositen Kapitälern Blumengehänge. Die Brüstung gliedern verzierte geviertförmige Füllungen und Pfeiler, die mit Gehängen verziert sind. Seitlich Pilaster. Die Treppe besitzt noch ihr altes Schloß.

Der Kropf in der Mitte des Gebälks weist darauf hin, daß ursprünglich ein Mittelpfeiler beabsichtigt war.

Der ganze Prospekt gehört der Bauzeit von 1667—70 an.

Die Emporen stammen wohl von 1862. Eine alte Holzsäule in der Form des 18. Jahrhunderts profiliert, erhielt sich unter dem Orgelchor (Fig. 344.)

Die Wangen des Gestühls (Fig. 345) sind von schlichter barocker Form.

Der Turm ist vor der Mitte der Westwand angelegt. Im Turm ein Tor (Fig. 346), Sandstein, aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, mit Stabdurchsteckung von eigenartiger Behandlung. Sehr verwittert und ausgebessert. Der Turm geht in Firsthöhe ins Achteck über und wird von einer welschen Haube abgeschlossen.

Die mit stumpfem Spitzbogen überwölbten Turmfenster haben gefaste Sandsteingewände mit Anlauf.

Die Turmfahne ist bez.:

1615 / D. v. L. / S. v. S.

mit bezug auf die damaligen Kirchenpatrone Dietrich vom Loß und S. von Schönberg. Dazu die Wappen derer vom Loß und von Schönberg.

Altar (Fig. 347), Holz, 220 cm breit, etwa 320 cm hoch. Unterbau mit Schrifttafel, bez.: Nehmet hin esset usw., mit Schreiberzügen. Das Hauptbild, die Auferstehung in Flachbildnerie, flankiert je eine toskanische Säule; zwischen deren Unterbauten die Predella mit dem Abendmahl in